

Die Herausforderung vor der Herausforderung

Das logistische Vorspiel der Bundesliga-Begegnung beim BV Borussia Dortmund hat es für den Hilpoltsteiner Teamchef **BERND BERINGER** in sich. VON HANS PÜHN

Fällt der Name „BV Borussia Dortmund“ denkt jeder sofort an den Fußball-Bundesligisten, an den Signal Iduna Park und die gelbe Wand auf der Südtribüne. Weniger bekannt ist, dass der BVB auch ein Top-Team der Zweiten Tischtennis-Bundesliga stellt. In der öffentlichen Wahrnehmung führt dieses zwar gegenüber den in den Medien omnipräsenten Fußballern ein bescheidenes Schattendasein, Spitzenleistungen vollbringt es aber auch - wie der vergleichsweise kleine TV Hilpoltstein, der aus Dortmund wiederholt die Punkte entführte.

Morgen um 14 Uhr stehen sich in Dortmund die Spieler aus Westfalen und Mittelfranken wieder einmal an den Platten gegenüber. Vereinsname hin oder her; die Begegnung gilt als offen. Die Borussen sind noch ungeschlagen, Hilpoltstein hat die letzten drei Spiele gewonnen.

500 Kilometer einfach

Am Wochenende bedeutet für die Amateure des TV Hilpoltstein im Haisfischbecken einer Profi-Liga der sportliche Vergleich aber nicht die einzige Herausforderung. Logistisch ist für die Truppe von Teamchef Bernd Beringer das Auswärtsspiel in Dortmund ebenfalls eine große Nummer. Dass zwischen Hilpoltstein und Dortmund knapp 500 Autobahn-Kilometer liegen, erfordert eine Zwei-Tages-Tour. Schließlich macht es wenig Sinn, nach der langen Anreise gleich an die Tische zu treten. Für Spiele auf Bundesliga-Niveau müssen sich die Cracks gründlich warmspielen. Rund zwei Stunden sind dazu nötig.

Folglich reist Hilpoltstein zu den am weitesten entfernten Gegnern in der 2. Bundesliga einen Tag vor dem Spiel an. Im Falle von Dortmund heißt dies, dass der vom Autohaus Rothsee gesponserte Neun-Sitzer-Bus bereits heute um 10.30 Uhr auf Tour geht. Mit einem ehrenamtlichen Fahrer am Steuer.



Seit 45 Jahren Feuer und Flamme für den TV Hilpoltstein: Urgestein Bernd Beringer (rechts), hier bei der Verabschiedung von Nico Christ und Petr David. Nach dieser Saison wird er als Teamchef der Bundesliga-Mannschaft seinen eigenen Abschied geben.

Wenn David Reitspies, die neue Hilpoltsteiner „Nummer eins“, heute Morgen im Bus Platz nimmt, hat er schon die Anreise aus Prag hinter sich. Den Argentinier Francisco Sanchi will der Busfahrer in Saarbrücken aufgabeln. Lufthansa-Pilot Dennis Dickhardt wiederum wartet auf einem Parkplatz an der A45 auf den Bus aus Hilpoltstein. Unter der Woche hatte Dickhardt seinen Flieger noch nach Amerika gesteuert. In Dortmund wird die Hilpoltsteiner Reisegesellschaft, zu der der eine oder andere Edel-Fan zählt, von Alexander Fleming erwartet. Der Leipzi-

ger vertraut bei seiner Anreise auf die deutsche Bahn.

Trotz dieser komplizierten Touristik für die Spieler und der stets gegebenen Verletzungsgefahr verzichten die Hilpoltsteiner in Dortmund auf einen Ersatzmann. Die zweite Mannschaft, die seit dieser Saison in der spielstarken Regionalliga ihre Kreise zieht, soll nicht geschwächt werden. Anders ist die Situation in einigen Wochen bei den Spielen gegen Neuling TV Leiselheim und dem FC Köln. Francisco Sanchi steht dann nicht zur Verfügung, weil er zur gleichen Zeit in Argentinien

um den nationalen Meistertitel spielt. Aller Voraussicht nach wird deshalb Hilpoltsteins Jugend-Nationalspieler Hannes Hörmann für zwei Begegnungen aus der Regionalliga in die 2. Bundesliga aufrücken.

Ein Freund hilft vor Ort

Zu Bernd Beringers Puzzlespiel vor dem Dortmund-Auftritt zählt das Buchen eines geeigneten Hotels samt einer Trainingsmöglichkeit. Zum Glück sitzt in Dortmund ein Freund des TV Hilpoltstein, der bei einem solchen Anlass gerne seine Vorort-Kenntnisse zum Tragen bringt.

Ganz große Brocken

TT-Regionalliga: **HILPOLTSTEIN II** bei aufstrebenden Windsbachern.

HILPOLTSTEIN. Nach dem Doppelspieltag vom vergangenen Wochenende respektive drei Zählern gegen Altenburg und Gräfelfing geht es für die zweite Herrenmannschaft des TV Hilpoltstein am heutigen Samstag um 14 Uhr mit dem mittelfränkischen Derby beim TSV Windsbach weiter.

Wie die Rollen zwischen dem aufstrebenden Konkurrenten und dem toll gestarteten Regionalliga-Neuling verteilt sind, lässt sich ob des erst einen absolvierten Spiels der Gastgeber (9:5 gegen Fürstfeldbruck) schwer vorhersagen. Was allerdings klar sein dürfte ist, dass vorne – wie eigentlich fast immer in der starken vierten Liga – ganz große Brocken auf

das TV-Duo Frantisek Krcil (bislang 8:2 Siege) und Youngster Hannes Hörmann (5:5) warten. Mit dem Südamerikaner Gaston Alto stellt Windsbach den vermutlich stärksten Akteur der Liga, der in diesem Jahr international für reichlich Aufsehen gesorgt hat. Die Nummer zwei, der Tscheche Jan Urbanek, ist etwas schwieriger einzuschätzen, dürfte aber auch zu den besseren Cracks der Liga zählen.

Wie stark Windsbach ist, lässt sich daran bemessen, dass Petr Husnik, ehemaliger Hilpoltsteiner mit reichlich Zweitligaerfahrung, nur auf Rang drei aufgeboden wird. Neben ihm tritt mit Tobias Ehret der Sohn eines weiteren Ex-Hilpoltsteiners, Thomas Ehret, an. Die beiden TSV-Akteure werden Sebastian Hegenberger (2:7) und Tomek Kabacinski (5:4) sicher alles abverlangen. Gleiches gilt für das hintere Paarkreuz, in dem mit dem Bulgaren Kostadin Kostadinov ein ganz starker Linkshänder an die Tische geht, neben ihm agiert Neuzugang Denis Emter, der in den vergangenen Jahren im vorderen Paarkreuz in der Oberliga für teils sehr gute Ergebnisse gesorgt hat.

Bislang ist hinten das Parade-Paarkreuz des TV Hilpoltstein, sowohl David Palkovsky als auch Nesthäkchen Mathias Danzer stehen hier bei tollen 6:1 Siegen. Es dürfte voraussichtlich in allen Paarkreuzen ein Hauen und Stechen um die Siege geben.

HILPOLTSTEIN. 14. April 2019, 16.30 Uhr: Hilpoltsteins Tischtennis-Asse liegen sich in den Armen – das Wunder ist vollbracht! Mit einem fulminanten 6:0-Erfolg beim Tabellenzweiten Borussia Dortmund haben sie in letzter Minute den Klassenverbleib in der 2. Bundesliga geschafft. Am kommenden Sonntag spielen die Hilpoltsteiner wieder beim aktuellen Zweiten Borussia Dortmund (7:3 Punkte). Diesmal kommen sie als Vierter der Tabelle (6:4 Punkte) – ein erneuter Sieg wäre diesmal kein Wunder, nicht mal eine allzu große Überraschung.

So leidenschaftslos wie im Frühjahr werden sich die Westfalen Flemming und Co aber nicht entgegenstellen. Damals ging es für die Dortmunder um nichts, für die wie entfesselt aufspielenden Hilpoltsteiner hingegen um alles. Jetzt geht es vor allem um zwei Fragen: Können die Mittelfranken den Favoriten vom zweiten Tabellenplatz stoßen und ihn selbst einnehmen und hält die kuriose Siegesserie des TV Hilpoltstein in Dortmund immer noch an? Denn seit die beiden Vereine in der eingleisigen 2. Bundesliga aufeinander treffen, also seit der Saison 2015/2016, haben die Burgstädter noch nie in Dortmund verloren – zu Hause aber auch noch nie gewonnen.

Auf dem Papier scheinen die Aussichten ausgeglichen. Im vorderen Paarkreuz könnten die Borussen ein

leichtes Plus haben. Erik Bottroff, der „Riese mit dem genialen Händchen“, ist mit seiner 7:3-Bilanz wieder mal bester deutscher Spieler der Liga – noch vor Alexander Flemming (5:3), mit dem er bei den letzten deutschen Meisterschaften zum ersten Mal Doppel spielte und gleich die Bronzemedaille gewann. Das Duell der bei-



Erik Bottroff ist diesmal nicht Flemmings Doppelpartner, sondern Gegner im vorderen Paarkreuz.

den Freunde ist jedenfalls immer faszinierend und von hoher Klasse.

Die neue Nr. 1 von Dortmund kam vom Konkurrenten TuS Celle: „Altstar“ Fedor Kuzmin (5:3) ist mehrfacher russischer Meister und sogar (mit Orenburg) Champions League-

Am Sonntag gegen Mitternacht wird der TV-Bus wieder die Burgstadt ansteuern. Am besten mit zwei weiteren Punkten im Reisegepäck. Beringer hat gleich nach dem Spiel den Vertretern der Lokalzeitungen seine Eindrücke der sportlichen Auseinandersetzung geschildert. Schließlich erwarten die vielen Fans des Hilpoltsteiner Zweitligisten am Montagmorgen in ihrer Zeitung einen ausführlichen Spielbericht.

Die Vorschau für das Dortmund-Spiel hat der einstige Marketing-Experte am Donnerstagnachmittag zu Papier gebracht. Kurz bevor er in seine Spielklamotten schlüpfte. Die „Nummer zwei“ der achten Hilpoltsteiner Vertretung nämlich musste am Abend in der siebten Mannschaft eine personelle Lücke schließen, die sich kurzfristig aufgetan hat. Mit dem Training lässt es der 73-Jährige, der Ende der 1970er-Jahre als Spieler der ersten Mannschaft den Hilpoltsteiner Höhenflug mit eingeleitet hatte, inzwischen etwas langsamer angehen. „Ich lebe mehr von der Substanz“, meint er augenzwinkernd zu seinen Auftritten in den unteren Mannschaften.

Das persönliche Finale

Als Teamchef der Zweitligamannschaft ist der Taktik-Fuchs nach wie vor voll gefordert. Wobei der Termin für sein persönliches Finale bereits feststeht. Im letzten Saisonheimspiel des TV Hilpoltstein gegen den TTC GW Bad Hamm gibt der Wegbereiter einer Hilpoltsteiner Erfolgsgeschichte, die in erster Linie auf dem ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Hilpoltsteiner TT-Feunde basiert, seinen Abschied vom administrativen Wirken. Die Gegner der achten Hilpoltsteiner Mannschaft aber dürfen sich wohl weiter auf einen Vergleich mit einem Urgestein freuen, das 1974 in Hilpoltstein das erste Mal zum Schläger griff und seitdem für das Spiel mit dem kleinen weißen Plastikball Feuer und Flamme ist.

Punktegarantie im Ruhrpott

Bei Borussia Dortmund haben das Hilpoltsteiner **ZWEITLIGA-QUARTETT** noch nie verloren.

Sieger geworden. Gegen sein Gegenüber David Reitspies (4:5) hat er vergangene Saison verloren und sinnt jetzt sicher auf Revanche.

Im hinteren Paarkreuz hat Francisco Sanchi die größten Fortschritte gemacht. Zurzeit führt der Argentinier im Hilpoltsteiner Trikot mit 5:1-Siegen sogar die Bestenliste an – wer hätte das vor einem Jahr gedacht! Pilot Dennis Dickhardt (4:4) musste zwar in dieser Woche wieder einen Langstreckenflug hinter sich bringen, aber zumindest den bislang etwas enttäuschenden Jugendnationalspieler Kirill Fadeev (2:7) sollte er im Griff haben. Völlig unberechenbar ist wieder mal der ehemalige ungarische Nationalspieler Krisztian Nagy (6:3), den aber zumindest einer der Hilpoltsteiner bezwingen muss, wenn man gewinnen will.

Eine Vorentscheidung könnte in den Doppeln fallen. Hier hat Dortmund (6:4) ein kleines Plus gegenüber Hilpoltstein (3:7). Doch Papier ist bekanntlich geduldig, und die letzten drei Spiele haben die Burgherren ja auch deswegen gewonnen, weil ihr neu formiertes Doppel Flemming/Sanchi (3:1) so gut harmoniert. Ob den Hilpoltsteinern der vierte Sieg hintereinander und tatsächlich der Sprung auf Tabellenplatz Zwei gelingt, kann man unter www.tvhiptt.de an diesem spannenden kompletten Spieltag im Liveticker verfolgen.

TISCHTENNIS

Herren Bezirksklasse C: TSV Meckenhäusen III – DJK Allersberg II 6:9. Die Gastgeber traten ersatzgeschwächt an und gaben somit drei Punkte kampflos ab. Diesen Vorteil brachte die DJK gerade so ins Ziel. Die Doppel gewann Allersberg erst nach fünf Sätzen und teilweise in der Verlängerung. In den Einzeln schaffte der TSV zunächst den 2:3-Anschluß, ehe die DJK auf 7:2 davonzog. Zwei Mal kamen die Gastgeber fast heran (5:7, 6:8), den letzten Zähler verloren sie wieder kampflos. hsp